

Mehr Betten im Gespräch

AR-Immo neuer Eigentümer des Gasthofs „Zur Linde“



Stabwechsel beim Gasthof „Zur Linde“ (von links): Künzells Bürgermeister Timo Zentgraf, AR-Immo-Chef Armin Alt und Stefan Vierheilig von der Schwimmschule.
Foto: Lea Marie Kläser

PILGERZELL

Ein neuer Eigentümer für den Gasthof „Zur Linde“: Die AR-Immo GmbH & Co. KG übernimmt ab dem 1. Oktober das Pilgerzeller Hotel. Der Betrieb soll nahtlos weiterlaufen.

Von unserem Redaktionsmitglied
LEA MARIE KLÄSENER

„Am Grundkonzept des Hotels soll sich nichts ändern“, erklärte Armin Alt, Geschäftsführer von AR-Immo im gestrigen Pressegespräch. „Im Gegenteil: Wir suchen nach einem guten Gastronomen und betreiben das Schwimmbad weiter“, fügte er an. Am 25. Dezember vergangenen Jahres musste die Küche des Gasthofs „Zur Linde“ schließen. Isabel Utsch, As-

sistentin der Geschäftsführung von AR-Immo, betonte: „Das Haus ist wie gemacht für eine Gastronomie.“ Derzeit sei der Betrieb im Gespräch mit potenziellen Partnern. „Im nächsten Jahr ist auch ein kleiner Biergarten angedacht“, sagte Utsch.

„Das Haus hat das Potenzial, noch erweitert zu werden“, sagte die Assistentin der Geschäftsführung von AR-Immo. Es sei ein Ausbau des Hotels im Gespräch, der die Bettenanzahl verdoppeln würde. Timo Zentgraf, Bürgermeister der Gemeinde Künzell (parteilos), merkte dazu an: „Die CDU-Fraktion hat einen Antrag zur Sitzung der Gemeindevertretung gestellt.“ In dem soll es heißen, dass der Gemeindevorstand Bauanträge ablehnen solle, fügen sich diese nicht in das Dorfgeschehen ein. „Das ist das Dorfgespräch“, sagte Zentgraf. „Man hat Angst, dass

hier nur noch Rumänen schlafen.“ Die AR-Immo betreibt Boarding-Häuser, also vor allem Unterkünfte für Firmenmitarbeiter, die geschäftlich in einem Ort sind, in Fulda, Hanau und Mannheim. Die Möglichkeit, dass der Gasthof „Zur Linde“ nun zu einer Anlaufstelle für Monteure werde, die dort schlafen, räumte Utsch aus: „Die Preise werden Monteure nicht ansprechen. Dafür ist das Haus auch zu schade.“ Es soll kein „zweites Montago“ entstehen, das im Münsterfeld eine günstige Übernachtungsmöglichkeit für Fachkräfte auf Montage oder Dienstreise ist.

Zielgruppe seien Familien, die die Rhön besuchen oder Städter, die das Land sehen wollen. Außerdem soll ein Tagungsraum für Seminare entstehen, der aber auch für private Veranstaltungen vermietet werden könnte, sagte Utsch.

Das Schwimmbad im Gast-

hof „Zur Linde“ soll wieder intensiv genutzt werden. Dazu wurde es an die SVK-Schwimmschule von Stefan Vierheilig vermietet. „Morgens und abends können die Hotelgäste das Bad nutzen. Dazwischen finden Schwimmkurse statt“, erklärte Vierheilig. Es gebe Baby- und Kleinkindschwimmen, darüber hinaus aber auch Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene. Vierheilig möchte das Bad unterverpachten und sucht derzeit noch nach Partnern. Das Bad in Pilgerzell ist erst fünf Jahre alt, so Vierheilig.

„Es kann sein, dass es die Kegelbahn in absehbarer Zeit nicht mehr gibt“, sagte Armin Alt. Bei der fehlenden Gastronomie sei der Betrieb träge, erklärte Utsch. „So etwas muss auch betriebswirtschaftlich funktionieren. Deshalb wird über die Kegelbahn nachgedacht“, sagte Alt.